

OSDORF



48. JAHRGANG · HEFT 9 · September 2012

Kornblumenweg

Mohnstieg

Lupinenweg

Ritterspornweg

Kamillenweg

Kornradenweg

Löwenzahnweg

1932–2012

80 Jahre Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte

Ihre sichere Fahrt ist
unser Antrieb.



Mercedes-Benz



smart



Leseberg 
AUTOMOBILE

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service und Vermittlung
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.

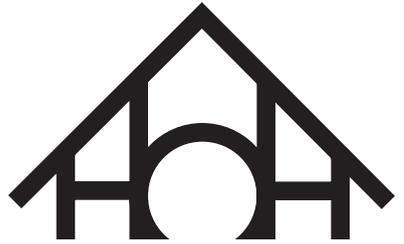


Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof-hamburg.de - Email: Heidbarghof@web.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Samstag, 01. September 2012, 20.00 Uhr

Erster Osdorfer Spaßball –

ein Tanzabend mit Deutschen und Jiddischen Gemeinschaftstänzen

Dieser Abend ist eine Premiere mit einem neuen Konzept eines Folk Tanzabends. Zwei Tanzkulturen treffen sich und ergeben eine Mischung verschiedener Tanzformen: Die jiddische Tanzkultur mit ihren freien, improvisatorischen Momenten trifft auf die strenger choreographierten norddeutschen Formationen und Reigentänze. Alle Tänze werden angeleitet und mit einfachen Grundkenntnissen kann jeder mitmachen und Spaß haben.

Um 15.00 Uhr gibt es eine Tanzwerkstatt für jiddische Tänze.

Eintritt Ball: 12 €; Eintritt Werkstatt: 15 €; Eintritt Ball und Werkstatt: 20€

Karten nur an der Abendkasse oder unter heidbarghof@t-online.de

Sonntag, 02. September 2012, 15.00 Uhr

Kunst – Kaffee – Kuchen

Veronika Kranich spricht über Paul Gauguin

Die erfolgreiche Vortragsreihe über bedeutende Maler des 19. und 20. Jahrhunderts wird mit einem Nachmittag über Paul Gauguin fortgesetzt. Veronika Kranich stellt den französischen Maler (1848-1903), der vor allem durch seine Bilder aus der Bretagne und aus Polynesien bekannt wurde, vor. Nach einem kulinarischen Beginn mit Kaffee und Kuchen gibt es einen reich bebilderten Vortrag. Für diese Veranstaltung ist es wichtig, sich Karten im Vorverkauf zu besorgen, damit der Konditor spätestens am Freitag weiß, wie viel Kuchen er backen muss. Aber auch Kurzentschlossene am Sonntag sind willkommen.

Näheres zur Vortragenden unter: www.veronikakranich.de

Eintritt 17 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

Reservierungen unter Tel.: 040/454 062 oder unter heidbarghof@t-online.de oder in der Vorverkaufsstelle

Samstag, 08. September 2012, 20.00 Uhr

Malbrook (norddeutsche Lieder und Bordunmusik)

Malbrook, das sind mystische mittelalterliche Balladen über Liebe, Missgunst und Mord – gepaart mit energiegeladenen Instrumentalstücken, gespielt auf Mandola, Geige, Schlüsselfidel, Dudelsack, Flöten und Tamburin. Es entsteht eine Musik zwischen Tradition und Moderne, zwischen Kemenate und Club, eine Musik, die alte und neue Elemente Nordeuropäischer Musiktraditionen miteinander verbindet.

Weitere Infos unter: www.malbrook.de

Eintritt 12 € / 8 €

Sonntag, 21. September 2012, 20.00 Uhr
ensemble Tityre
(klassische Musik und Texte von Else Lasker-Schüler)

Das ensemble Tityre, bestehend aus Annette Hermeling (Flöte), Bettina Pfeiffer (Klavier), Judith Lehrig-Stampa (Oboe) und Katja Geist (Sprache und Gesang), fand sich in den 90er Jahren zusammen. Im Programm des Ensembles spielen Texte und Musik eine gleichrangige Rolle und nehmen Bezug aufeinander.

Dieser Abend ist Else Lasker-Schüler (1876-1945) gewidmet; es werden Passagen aus ihrem Roman „Mein Herz“ vorgetragen, der die Kaffeehausöffentlichkeit Berlins zu Beginn des 20. Jahrhunderts porträtiert. Bissiger Spott über illustre Kaffeehausgäste, ironische Gnade und leises Innehalten wechseln einander ab. Die Musik des Ensembles hebt dabei die Facetten der Lasker-Schülerschen Prosa hervor: das Kabarettistische, das Melancholische, das Schrille, und auch das Ernste.

Eintritt 14 € / 10 €

Mittwoch, 26. September 2012, 20.00 Uhr
Los Paperboys
mit Vorgruppe „Dreamcatcher“

Die kanadische Band Los Paperboys vereint die bunten Farben und Klänge Mexikos mit den sanften grünen Hügeln Irlands. Spanische und englische Lieder werden virtuos instrumental begleitet. Im Vorprogramm bringt das luxemburgische Trio Dreamcatcher irische Folkmusik zu Gehör. Zwei tolle Gruppen der internationalen Folkszene zum Preis von einer – das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Weitere Infos unter: www.dreamcatcher.lu und www.thepaperboys.de

Eintritt 16 € / 12 €

Sonntag, 30. September 2012, 12.00 Uhr
Erntedankfest auf dem Heidbarghof

Näheres hierzu lesen Sie bitte auf Seite 10.

ZUM VORMERKEN:

Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Oktober 2012
Kunsthandwerkermarkt auf dem Heidbarghof

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: Heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469



**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Der Bürger- und Heimatverein im Internet
www.buergerverein-osdorf.de - Email: buergerverein-osdorf@gmx.de

Geburtstage im September

- | | | |
|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 1. Monika Thieme | 17. Karl-Heinz Kramer | 25. Regina Arps-Buchholz |
| 2. Alexandra Weissenborn | 17. Margot Sachau | 25. Monika Göbel |
| 5. Karola Schäde | 17. Inge Schwieger | 25. Jan Kobza |
| 8. Günter Koch | 18. Dörle Kai | 25. Käthe Koch |
| 9. Claudius von Rüden | 18. Walter Sellmann | 25. Walburga Meyer |
| 11. Ingeborg Bänecke | 19. Christel Ranke | 26. Renate Bromma |
| 11. Brigitte Leseberg | 19. Dr. Gert Rauck | 26. Katharina Gronau |
| 11. Margret Uecker | 19. Udo Witt | 26. Karl Herz |
| 12. Marianne Färber | 20. Elke Mrosek | 27. Heinz-Jürgen Laux |
| 12. Karin Keller | 20. Sieglinde Wittorf | 28. Manfred Wald |
| 13. Gerhard Westphäling | 21. Heinz Plezia | 29. Ilse Pajonk |
| 14. Andreas Münzberg | 22. Heinrich Micheel | 30. Gisela Kaminski |
| 14. Dagmar Schröder | 22. Ellen Roggenkamp | 30. Hildegard Weissbrodt |
| 16. Kirsten Dobert | 23. Friedrich Eckart Marwedel | |
| 16. Herbert Würdemann | 23. Erika Timmermann | |
| 17. Edith Damm | 23. Christa Trost | |

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren **Herrn Karl-Heinz Kramer** aus der Möllerstraße 24 in Norderstedt sehr herzlich zum **90. Geburtstag** am 17. September und wünschen dem Jubilaren alles Gute und Wohlergehen!

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Elli Hase

Lübbersmeyerweg 9

22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenborg 9

22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80

u. 040/80 78 37 81

Fax 040/80 78 37 82



GEORG MEINHARDT

ZIMMERMEISTER

**Dachstuhl · Innenausbau
Erker · Carport nach Maß**

**Sandort 17
HH-Alt Osdorf**

**Tel.: 040 / 800 42 77
Fax: 040 / 80 99 56 58**



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44



VERLAG

SATZ

DRUCK

KALENDER

*Von der Vereins- bis
zur Firmenzeitschrift*

*Ob Flyer oder
Geschäftsausstattung*

*Bürokalender
vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-
Kalender*

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
**›Bester Getränkemarkt
Deutschlands‹**

GRAEFF

www.graeff-getranke.de



ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70



Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag, dem 18. Oktober 2012**, führt uns nach **Weddingstedt** in „**Kolls Gasthof**“. Dort gibt es **Kohlrouladen**. Anschließend Aufenthalt in Büsum.

Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaltestelle Osdorfer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 11,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Unsere Juli-Ausfahrt

Bei dieser Ausfahrt war das Wetter ein Unsicherheitsfaktor. Morgens regnete es, wurde dann aber besser und je weiter wir in Richtung Neustadt am Rübenberge kamen, desto mehr kam die Sonne heraus. In Neustadts historischer Altstadt steht direkt am Marktplatz und in unmittelbarer Nähe zur Leine hinter der Liebfrauenkirche das im Jahre 1729 erbaute „Alte Rathaus“ mit seinem „Ratskeller“. Hier aßen wir zu Mittag. Danach fuhren wir mit dem Bus zur ca. zehn Minuten entfernten Blaubeerplantage.

Hier wurden wir freundlich empfangen und kletterten auf den „Blaubeeren-Express“. Unter fachkundiger Führung fuhren wir durch die Plantage, die aus 42 Hektar besteht; auf neun Hektar davon werden Blaubeeren angebaut. Blaubeeren (auch Heidelbeeren genannt) reifen von Mitte Juni bis Anfang September. Die Ernte besteht überwiegend aus Handarbeit. Leider



ging es während der Fahrt wieder an zu regnen, sodass wir darauf verzichteten, abzusteigen und selbst Blaubeeren zu pflücken. Zudem waren die Wege aufgeweicht und hatten riesige Pfützen von dem vielen Regen. Zurück von der Fahrt gingen wir ins Café und aßen leckeren Blaubeerkuchen.

Die Kulturheidelbeeren sind sozusagen Einwanderer aus Amerika. Um 1909 begann man in Nordamerika die wild wachsenden Heidelbeersträucher zu kultivieren. Von den weltweit über 100 Arten wurden die wertvollsten ausgewählt und systematisch gezüchtet. Ein Botaniker aus Rinteln hat in den 1930er Jahren niedersächsische Obstbaubetriebe mit den ersten Pflanzen versorgt. Seitdem gewann der Anbau der Heidelbeere immer mehr an Bedeutung. Übrigens: mit unseren Waldheidelbeeren sind die Kulturheidelbeeren nur entfernt verwandt. Die einen wachsen an kleinen Büschen, die anderen an stattlichen Sträuchern. Kulturheidelbeeren sind wesentlich größer und haben helles Fruchtfleisch, nur die Schale ist blau. Sie wachsen besonders gut auf lockeren, sauren, nährstoffarmen Sand- oder Moorböden und brauchen viel Sonne.

Während der Rückfahrt überraschte uns wieder ein starker Regenguss; nach etwas zähfließendem Verkehr waren wir dieses Mal etwas später als geplant zurück in Osdorf.

Anke Thiele



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Alle Wetter! Kinderfest am 4. August auf dem Heidbarghof

Die zahlreichen Helfer erschienen pünktlich um 14.00 Uhr zu Vorbereitung und Aufbau der Spielstationen auf dem Heidbarghof, aber um 14.30 Uhr fing es so an zu regnen, dass alle ängstlich zum Himmel sahen und sich fragten: „Kann das Kinderfest überhaupt stattfinden?“. Eine Viertelstunde später hörte der Regen wieder auf und wir entschieden im Sinne der Kinder – das alljährliche Kinderfest soll auch in diesem Jahr stattfinden!



Also wurde doch flugs die Hüpfburg aufgepumpt – eine der Hauptattraktionen in jedem Jahr –, die Rollrutsche aufgebaut und die verschiedenen Spielstände hergerichtet. Was gab es nicht wieder alles zu erkunden: Nägelschlagen und Torwandschießen, Basketball werfen und Fühlquiz, Schatzsuchen und Memory, Dosenwerfen, Gesichter schminken und durch Strampeln am Energie-Fahrrad diverse Haushaltsgegenstände anzutreiben. Aber das Wetter meinte es nicht gut mit uns. Nach ca. einer Stunde fing es wieder an zu regnen, sodass die Spielstationen abgedeckt wur-

den und das Kinderfest unterbrochen werden musste. Alle flüchteten in den Kuhstall, wo mit Kuchen, Popcorn und Getränken für das leibliche Wohl der Kinder gesorgt wurde, während „Frisi“, die Zauberin, weiterhin ihre putzigen Luftballonfiguren für die Kinder formte. Die Eltern konnten sich derweil auf der Diele bei Kaffee und Kuchen laben, was sie bei regem Austausch untereinander auch taten. Als auch dieser Regenguss vorüber war, am Himmel wieder blaue Flecken zu sehen waren und die Sonne sich erneut hervorwagte, wagten auch wir uns wieder an die Spielstände. Aber bald kam der nächste Schauer, sodass das Fest dann doch vorzeitig beendet werden musste. Nachdem die Kinder noch eine „Wundertüte“ zum Abschied erhalten hatten, entschädigte „Frisi“ die Lütten auf der Diele mit einer gelungenen Zauberschau für das abrupte Ende der Draußen-Aktivitäten, so dass am Ende die etwa 70 Kinder doch recht fröhlich und „verzaubert“ nach Hause gingen.



Konzentriert beim Memoryspiel

Ihr Fleischer-Fachgeschäft in Alt-Osdorf

Hans-P. Radbruch

Diekweg 14 · Tel.: 0 40 / 80 12 09

PARTY-SERVICE • AUFSCHNITTPLATTEN
(SPEZIALITÄTEN DES HAUSES)

Prager Schinken im Brotteig • Spanferkel
Mecklenburger Spezialitäten



Mein herzlicher Dank an all die vielen Helfer, die mit ihrem Tun wieder für einen schönen Nachmittag für Osdorfs Kinder gesorgt haben. Alle riefen übrigens zum Abschied: “Bis zum nächsten Jahr – aber dann ohne Regen!”

Britta Tonzel

Scheckübergabe an das Kinderhospiz Sternenbrücke

Wie schon seit vielen Jahren hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf im Mai während der Spargeltage im Elbe-Einkaufszentrum Spargel- suppe zugunsten des Kinderhospizes Sternen- brücke verkauft. Am 19. August konnte Erich Becker, stellvertretender Vorsitzender des BHV und Organisator der Spargelsuppenaktion, dem geschäftsführenden Vorstand der Stiftung Kin- derhospiz Sternenbrücke, Peer Gent, einen Scheck mit der stolzen Summe von 3.000 Euro überreichen. Die geladenen Gäste, Ehrenamt- liche, die den Spargel geschält und die Suppe verkauft haben, sowie Oliver Kraft vom Ma- nagement des EEZ und Sven Scharnberg, Ge- schäftsführer von Getränke Graeff, applaudier- ten kräftig angesichts des beachtlichen Betrags, der zusammengekommen ist. Aber nicht nur der Erlös für die verkaufte Spargelsuppe vom BHV, sondern auch die Spargelschälaktion sowie der Champagnerverkauf im Rahmen der Oldtimer- Ausstellung im EEZ trugen einen beträchtlichen Anteil zur Spende bei. Gent dankte allen Betei- ligten und erwähnte, dass die Sternenbrücke auf Spenden in Höhe von 1 Millionen Euro im Jahr



Scheckübergabe

v.li.: Sven Scharnberg, Erich Becker, Peer Gent, Heike Schade, Oliver Kraft

angewiesen sei und er sich besonders darüber freue, dass der BHV jedes Jahr erneut dazu bei- trage und ihre Arbeit unterstütze. Im vergange- nen Jahr habe man 170 Familien, stationär und ambulant, betreuen und begleiten können.

Auch Becker dankte an dieser Stelle noch ein- mal allen ehrenamtlichen Helfern bei der Akti- on, besonders Heike Schade für Erstellung des Einsatzplans für den Suppenverkauf, sowie den diversen Spendern (Mielke Obst, Graeff Getränke, Gaststätte zum Dorfkrug, Cargo-Au- tovermietung, Bäckerei Dat Backhus, Aramak Catering). Ein Dankeschön auch an das EEZ- Management, das diese Aktion in ihrem Zent- rum ermöglicht hatte.

Als kleines Dankeschön für die Spargelschäle- rinnen, die Suppenverkäuferinnen und die Hel- fer hinter den Kulissen wurden auf dem Heid- barghof Kaffee und Kuchen serviert.

Christiane Borschel

Spendenentwicklung der Spargelsuppenaktion des BHV

Jahr	Spendenbetrag
2006	4.500 €
2007	2.514 €
2008	3.000 €
2009	4.000 €
2010	1.555 €
2011	2.500 €
2012	3.000 €

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg





Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte e.V. feiert 80-jähriges Jubiläum

Wie entstand die Siedlung, die zwischen Flurstraße und Grubenstieg sowie Rugenbarg und Blomkamp liegt und auch die „Blumen-Siedlung“ genannt wird?

1932, in einer Zeit der Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise und politischen Wirren, wurde unsere Siedlung gegründet. Das 1920 verabschiedete Reichsheimstättengesetz, das im Oktober 1993 wieder aufgehoben wurde, gab jungen mittellosen Familien mit Kindern die Möglichkeit, günstig und teilweise durch Verlosungen an eine Siedlerstelle zu kommen. Die „Reichsheimstätten“ waren mit besonderen Rechten und Pflichten ausgestattet. In Selbsthilfe mit schwerer körperlicher Arbeit wurden die Siedlerhäuser gebaut. Noch heute erzählen die ersten Nachkommen der sogenannte „Altsiedler“, wie hoch der eigene Arbeitseinsatz für die Fertigstellung der Häuser war.

Der Magistrat der Stadt Altona förderte die Familien z.B. durch die Vergabe von Reichsdarlehen. Jede Siedlerstelle bekam ein Schwein und Hühner sowie sechs bis acht verschiedene Obstbäume. In den Gärten dieser „Stadtrand-siedlung“ wurden Kartoffeln, Bohnen und weitere Gemüse-, Obst- und Beerensorten angebaut. Die Ernte wurde in Dosen konserviert und musste für das ganze Jahr reichen. Die Blätter der Tabakpflanzen wurden gemeinsam bei den sommerlichen Treffen der männlichen „Altsiedler“ geprüft. Es war eine Gemeinschaft entstanden – jeder half jedem, ohne an eine Gegenleistung zu denken.

Durch die Hektik unserer jetzigen Zeit ging diese selbstlose Hilfsbereitschaft leider ein bisschen verloren. Aber die gemeinsamen Feste, wie Weihnachtsfeier, Fasching, Sommerfest und Laternelaufen werden gern angenommen und machen jetzt unsere Gemeinschaft aus. Viele Bäume und Gemüsebeete sind den jetzigen Rasenflächen und Blumenstauden gewichen. Auch die meisten Häuser wurden erweitert und modernisiert. Doch dadurch ist unsere idyllische Wohnsiedlung nur noch bunter geworden.

Gudrun Arnold/Martina Brich

TERMINE IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Nationales Fußball-Tennis-Pokal-Turnier der SG Osdorf



am **Samstag, dem 15. September 2012**, um **11 Uhr** in der **Sporthalle am Knabeweg**

Wie in jedem Jahr werden viele Mannschaften aus ganz Deutschland anreisen, um an diesem Turnier teilzunehmen. Kommen Sie und lassen sich überraschen, wie spannend und rasant die einzelnen Spiele sind und wie hart um den begehrten Pokal gekämpft wird!

Nacht der Kirchen in St. Simeon

am **Samstag, dem 15. September 2012**,
um **19.00 Uhr**
„A und O“



„Ich bin das A und O, der Anfang und das Ende“, spricht der Herr, der da ist, der da war und der da kommt... – so heißt es in der Offenbarung des Johannes, so beschreibt Christus sich selbst als Anfangs- und Schlusspunkt der Schöpfung – mit Alpha und Omega, dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets. Eine musikalische Reise durch das Alphabet mit ausgewählten Texten erwartet die Besucher. Lassen Sie sich von Musik von Beethoven, Brahms, Mahler, Debussy u.a. verzaubern; neben dem St. Simeon-Orchester unter der Leitung von Michael Wild werden der St. Simeonchor sowie „Laudate Osdorf“ zu hören sein.

Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof

am **Sonntag, dem 30. September 2012**



Der Bürger- und Heimatverein Osdorf sowie die Kirchengemeinde St. Simeon laden herzlich zum Erntedankfest ein. Die Trachtengruppe des BHV wird die Erntekrone zur Kirche bringen, wo um 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst

mit Pastorin Astrid Kleist und dem Damengesangverein Harmonia stattfindet. **Nach** dem Gottesdienst wird auf dem Heidbarghof fröhlich weitergefeiert.

Kuchenspenden werden erbeten. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst abgeben. Herzlichen Dank!

Preisskat



nur für Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins
am Freitag, dem 12. Oktober 2012
im Kuhstall des Heidbarghofs.
Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr.

Natürlich gibt es wieder schöne Preise zu gewinnen; preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

Anmeldung vom 02. bis 10. Oktober 2012 bei
Hermann Benthien – Tel.: 80 17 42

Naturkundliche Wanderung



am Sonntag, dem 14. Oktober
2012, um 9.00 Uhr
Treffpunkt bei der Baumschule
Wortmann, Am Osdorfer Born

Mit Dr. Jarms wird es wieder gut zwei Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden

viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wissen auf unnachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: **Ferngläser mitbringen!**

Goldene Konfirmation in St. Simeon



am Sonntag, dem 21. Oktober 2012, um 11.00 im Gottesdienst

Alle Osdorfer Konfirmanden der Jahrgänge 1961 und 1962 sind eingeladen, ihre Goldene Konfirmation in einem Festgottesdienst zu feiern. Anschließend Treffen zum Klönen und gemütlichen Beisammensein auf dem Heidbarghof in Osdorf,

Langelohstraße 141, der Kirche gegenüber. Die Teilnahme am Büffet kostet 20 €.

Anmeldungen bitte bis 15. September persönlich im Kirchenbüro, Dörpfeldstraße 58 (Mo-Mi + Fr von 9-11 Uhr, Do von 16-19 Uhr) oder telefonisch unter: 040/80 12 05.

September

*Der Apfelbaum, das ist ein Mann!
Kein And'rer gibt so gern wie der:
Im Winter, wenn man schüttelt dr'an,
Da gibt er Schnee in Fülle her.
Im Frühling wirft er Blüten nieder,
Im Sommer herbergt er die Finken;
Jetzt streckt er seine Zweige nieder,
Die voller Frucht zur Erde sinken.
D'rum kommt! und schüttelt was ihr könnt,
Ich weiß gewiss, dass er's Euch gönnt.*

Robert Reinick

Veranstaltungen des Botanischen Gartens

Ohnhorststraße , 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek
Tel.: 42816-476

Öffentliche Sonntagsführungen im Freigelände

Führungen durch das Freigelände in Hamburg-Osdorf: von April bis Oktober jeden Sonntag jeweils 10.00 bis 11.30 Uhr. Teilnahme frei! – Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens in HH - Klein Flottbek
02.09.12 „Pflanzen in Feuchtgebieten“

09.09.12 „Artenschutz im Botanischen Garten“

16.09.12 „Geschmack von Blättern und Früchten“

23.09.12 „Überraschungsführung im Rahmen des Sommerausklangs“

30.09.12 „Fühlen und Riechen, der Duft- und Tastgarten“

Spezialführung durch den Duft- und Tastgarten

Exklusiv für Sehbehinderte, Blinde und ihre Begleiter! Die Führungen finden jeweils am letzten

Samstag im Monat statt. Treffpunkt Eingangsbereich des Freigeländes des Botanischen Gartens.

Nähere Informationen unter

Tel. Nr.: 04103/703 45 36

Samstag, 29.09.12 Beginn 11.00 Uhr.

Führungen im Wüstengarten im Freigelände des Botanischen Gartens

Treffpunkt: Bei den Pyramiden im Freigelände des Botanischen Gartens in

Sonntag, 23.09.12 zwischen 11.00 und 17.00 Uhr

Allgemeine Pflanzenberatung

Für Privatpersonen – Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13.00 bis 15.00 Uhr; persönlich im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens (Zugang nur durch das Freigelände, Eingang in der Ohnhorststraße, HH-Osdorf) Oder zur oben genannten Zeit telefonisch unter 040/428 16-476

Sommerausklang im Botanischen Garten mit Herbstbörse und buntem Programm

Jedes Jahr zum Herbstanfang laden der Botanische Garten, zahlreiche Vereine, Verbände und Institutionen sowie Fachgärtnereien ein, durch das Freigelände zu flanieren, sich dabei an einer Vielzahl von Ständen informieren und beraten zu lassen und die ein oder andere Pflanze für den heimischen Garten zu erwerben.

Sonntag, 23.09.12, 9.00 bis ca. 18.00 Uhr – Eintritt frei

Gartenseminar im Botanischen Garten

Ort: Freigelände des Botanischen Gartens, Klein Flottbek,

„Einführung in die Pilzkunde“

Dienstag, 04.09.12 16.00 bis 18.00 Uhr, **Ikebana zum Herbstanfang**

Kosten: € 10,00

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.

Anmeldung unter Tel. 040/428 16-470

„Ikebana – die japanische Blumenkunst“

Bitte bringen Sie eine Ikebana-Schale, einen Blumenigel und eine Schere mit.

Dienstag, 25.09.12, 15.00 bis 17.00 Uhr, **Ikebana zum Herbstanfang**

Kosten: € 12,00, inklusive Blumen- und Zweigmaterial

Anmeldung unter Tel. 04122/446 05

Kinder entdecken den Botanischen Garten

„Ernte wie vor 100 Jahren“ –

ein Programm für Kinder ab 5 Jahren, z.T. auch für begleitende Erwachsene

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes

Donnerstag, 27.09.12, 16.00 bis 18.00 Uhr

Kosten: € 3,00 pro Kind; € 8,00 für einen Erwachsenen mit Kind

Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

Wir
sind jetzt
online
www.bv-suelldorf-
iserbrook.de



**Mitteilungen des Bürgervereins
Sülldorf-Iserbrook**

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder, Op'n Hainholt 103,
22589 Hamburg, Telefon 87 57 98. – Bankkonto:
Hamburger Sparkasse, Kto.-Nr. 1254 123 027,
BLZ 200 505 50. Jahresmitgliedsbeitrag für
Einzelpersonen 25,00 €, für Ehepaare 33,00 €.
Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.
Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag,
Tel. 040-18 98 25 65.

Unser Bote

Treffpunkt Hamburger Foodmarket: 8. September 9.45 Uhr S-Bahnhof Sülldorf. Eintritt für die Großmarkthallen 3,00 Euro. Bitte Kleingeld für die S-Bahn bzw. Bus mitnehmen.

Wandern mit Frau Debus werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf angekündigt.
Telefon Frau Debus 87 12 65.

Walken an jedem Mittwoch mit Frau Jendry, bei Wind und Wetter.
Telefon Frau Jendry 87 33 90, bitte nach 18.00 Uhr.

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus am 19. September um 15.00 Uhr im Saal.

Frühstück-Klön-Treff im Elbdorf-Café am Friedhof in Sülldorf, Fruchtweg 40.
Um 10.00 Uhr schenken Frau Hartmann und Frau Hammerstein heißen Kaffee in bereitstehenden Tassen aus und mit viel Gesprächsstoff genießt man die knusprigen Brötchen, den frischen Aufschnitt und das Frühstücksei. Abmeldungen und Anmeldungen bitte unter Telefon 87 57 98.
Im September bitte bereits am 23.9. (am Sonntag den 30.9. ist Erntedank)!

Offenes Singen/offener Wein
Am 20. September (Donnerstag) singen wir mit Frau Franz im Sülldorfer Gemeindesaal. Bringen Sie gern Ihr Lieblingslied mit, aber mit Noten und außerdem 1 Euro für die Vereinskasse!

Siegfried Söth

Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht vom Tode Herrn Söths aufgenommen. Herr Söth hat Jahrzehnte mit uns zusammen den Boten, unser Vereinsblatt, gestaltet, Als Mensch und Verleger war Herr Söth, in jeder Hinsicht, ein Vorbild an Toleranz und Glaubwürdigkeit. Seine freundliche Art macht es uns schwer, auch wenn er sich vor einiger Zeit aus seinem Beruf zurückgezogen hat, ihn nicht mehr erreichen zu können. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook

Geburtstagskinder: Wir gratulieren herzlich!

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 01.09. Edith Timmermann | 14.09. Ursula Cramer |
| 03.09. Jürgen Watzlaw | 18.09. Ursula Weber |
| 03.09. Edith Bradschettl | 18.09. Hans-Jürgen Buuck |
| 04.09. Gerd-Wilh. Bosse | 23.09. Elli Albers |
| 05.09. Elfriede Pradler | 23.09. Jochen Kramb |
| 07.09. Irmtraud Antelmann | 25.09. Barbara von Sassen |
| 10.09. Ute Kern | 26.09. Cornelia Franz |
| 11.09. Barbara Hielscher | 28.09. Gerd Mohr |
| 11.09. Holger Greiß | |

Dorfteich Sülldorf wird restauriert

In Zusammenarbeit mit den Sülldorfer Bürgerinnen und Bürgern möchten der Verein Regionalpark Wedeler Au e.V. und der Bezirk Altona den historischen Dorfteich wieder in das Dorfbild von Sülldorf einbinden.

Der Schulteich am Lehmkuhlenweg entstand ursprünglich durch die Entnahme von Lehm. In der durch eine Lehmschicht abgedichteten Senke sammelte sich Regenwasser. In der Folgezeit nutzten die Dorfbewohner das Gewässer als Feuerlöschteich, zum Tränken des Viehs und zum Waschen von Ackerwagen. Mit dem Verlegen einer Wasserleitung nach Sülldorf verlor der Teich ab 1930 an Bedeutung. Der Wasserstand ist seit Ende der 1980er Jahre drastisch gesunken. Hauptgrund hierfür ist der Anschluss des Oberflächenabflusses der Straße ans Siel. Auch der massive Gehölzaufwuchs senkt den Wasserstand.

Der Schulteich liegt heute in einer öffentlichen Grünfläche und ist ein nach §30 gesetzlich geschütztes Biotop. Die Fläche wurde vor einigen Jahren eingezäunt und ist nur über eine abschließbare Pforte betretbar. Hier liegt eine mit Kies aufgeschüttete Rampe, die die Naturschutzjugend (NAJU) bis vor einigen Jahren für Teicherkundungen nutzte. Im Frühsommer 2011 nahm die Wasserfläche 1/3 der ursprünglichen Teichfläche ein, im Herbst fiel der Teich nahezu



De Morgen-“tüschi“

*„Gooden Morgen, lütt Jung!
Hest good slopen, lütt Jung?“ —
„Jowoll!“ sä lütt Jung
to sien Modder.*

*„Na, denn rut nu, lütt Jung,
ut de Bedden, lütt Jung,
giff Rundstück, lütt Jung —
un mit Bodder!“*

*Heidi, wör he rut,
as'n Appel, so'n Snut,
as'n Speegel, so blank
de Lichder!*

*Un sien Modder, de nimmt
em in Arm, den lütt Stint,
un dann backt se tosom',
de Gesichder!*

trocken. Den größeren Flächenanteil nehmen Sumpfböden mit Röhrichtern, Großseggen und Wasserschwaden ein. Das Gewässer ist stark mit Gehölzen eingewachsen und von der Straße nicht mehr einzusehen. Die Kopfweiden werden seit mehreren Jahren nicht mehr beschnitten.

Bei einem ersten gemeinsamen Ortstermin im Juni 2011 diskutierten 10 Teilnehmer aus Bürger- und Naturschutzvereinen ihre Vorstellungen für den Dorfteich. Die Ideen wurden von Claus Nelson-Jahr, vom Landschaftsplanungsbüro Becker Nelson und Mitglied im Sülldorf Forum, in einen Entwurfsplan aufgenommen und konkretisiert.

Ende Februar 2012 ließ das Bezirksamt Teile der Gehölze roden und setzte einige Weiden auf den Stock. Ein Teil der Arbeiten kann mit Mitteln des Investitionsfonds Hamburg finanziert werden. Für den Bau der vorgeschlagenen Aussichtsplattform sowie einer Informationstafel werden Spenden benötigt.

Vitalität steigern - ein erstrebenswertes Ziel für Jedermann

Da niemand von uns wirklich 100%ig gesund ist, geht es in erster Linie darum, die persönliche optimale Vitalität zu erhalten bzw. zu erreichen. Egal, ob ein Mensch sich nur manchmal gestresst fühlt, Kopf- oder Rückenschmerzen hat, oder geschwächt ist durch familiäre oder berufliche Dauerüberforderung, Depressionen, Trauerbewältigung, Altersbeschwerden, eine chronische Erkrankung oder nach einer Krebsbehandlung - sein Körper ist nicht mehr in Balance.

Zum Ausgleich ist eine individuelle, ganzheitliche Unterstützung notwendig, wie z.B. stoffwechselregulierende, entgiftende Behandlungen auf pflanzenheilkundlicher, homöopathischer und biomolekularer Basis, um im Körper selbst eine heilende Wirkung zu erzielen. Ebenso sind umfassende Informationen wichtig für einen vitaleren Alltag.

Zusätzlich bringen Entspannungsbehandlungen Körper, Seele und Geist in Einklang und aktivieren die Selbstheilungskräfte, z.B. die wohlthuenden Klängen tibetischer Klangschalen oder Reiki.

**Naturheilpraxis für
Vitalität & Körperbewusstsein,
S. Kock, Heilpraktikerin,
Fruchtweg 40 in 22589 Hamburg-Sülldorf,
Telefon: 040.57 201 908,
mail@klangvollerleben.de,
www.klangvollerleben.de**

Utländers in Sülldorf

Bericht eines holländischen Zwangsarbeiter
von Wolf Müller
Fortsetzung von Heft Nr. 5

Ein Mammutprojekt der Nationalsozialisten des letzten Kriegjahres stellte der Versuch des Baus eines Panzergrabens in großem Kreis um Hamburg da. Dieser sollte verhindern, dass alliierte Panzer Hamburg erreichen können. Ein irrwitziger letzter und verzweifelter Versuch im Spätherbst des Jahres 1944, um doch noch das Kriegsgeschehen zu wenden. Die Baustelle des Grabens war ca. 200 m westlich von Sülldorf entfernt, quer durch die Feldmark der hiesigen Landwirte.

Zum Bau des Grabens wurden KZ-Häftlinge vom Neuengammer Außenlager in Wedel eingesetzt.

Einladung zum 1-jährigen Bestehen

8. September 2012 ♦ 11 bis 15 Uhr

Tag der offenen Tür

mit Erfrischungen, Gebäck und Losverkauf
zugunsten der NCL-Stiftung

Feiern Sie mit mir - ich freue mich auf Sie!

Naturheilpraxis

für Vitalität & Körperbewusstsein
S. Kock - Heilpraktikerin

Fruchtweg 40 - 22589 HH-Sülldorf, ☎ 040-57201908
www.klangvollerleben.de

Die KZ-Häftlinge wurden von Wedel nach Sülldorf mit der Bahn herangeschafft. Hier mussten sie unter bewaffneter Aufsicht unter widrigsten Wetterbedingungen, unter schlechtesten Ernährungsbedingungen und auf's härteste Arbeiten. Ohne vernünftiges Schuhwerk bekleidet, mussten die Häftlinge im Wasser stehend mit Schaufeln bewaffnet den Graben vertiefen. Unter den KZ-Häftlingen waren zu der Zeit auch zahlreiche Holländer aus dem Dorf Putten. In Putten war zuvor ein Anschlag auf Wehrmachtsfahrzeuge verübt worden. Als Vergeltungsaktion wurden alle Bewohner des Dorfes zusammengetrieben und alle männliche Bewohner ins KZ-Neuengamme und später nach Wedel transportiert. Hutten ist diesen armen Gesellen begegnet:

Am Ende des Krieges musste ein „tankval“ gegraben werden. Unter den Arbeitskräfte waren niederländische Leute aus dem Dorf Putten. Ich musste dorthin, um einen Eimer voll Lehm für meinen Landwirt zu bekommen. Dabei kam ich mit der Niederländern ins Gespräch. Dort sah ich in 30 m Entfernung einen Bewacher, der einem Häftling mit einem Zweig ins Gesicht schlug. Darüber empörte ich mich lautstark. Was genau ich rief weiß nicht mehr. Auf jeden Fall rief mir der Bewacher zu, dass ich stehen bleiben sollte. Er trug eine Pistole bei sich. Ich flüchtete und musste dabei durch einen Graben und durch Büsche. Um schnell fortzukommen, ich warf vor Angst den Eimer weg und rannte so schnell ich konnte. Auf Umwegen erreichte ich schließlich den Hof im Lehmkuhlenweg. Dort berichtete ich, was geschehen war.

Um den Eimer zurückzuholen ging Benni von Appen anschließend zu der Baustelle. Der KZ-Aufseher stellte Benni von Appen zur Rede. Der Bauer aber bestritt, dass der Mann, der diesen Eimer dort gelassen hatte, zu ihm gehörte.

Als Herr von Appen auf den Hof zurückkehrte, befahl er mir mich vorerst versteckt zu halten. Das Reden mit KZ-Häftlingen war allen voran Zwangsarbeiter strengstens verboten. Laute Kritik an KZ-Aufsehern konnte zudem mit dem Tod bestraft werden.

Im Juni 1945 kehrte ich zurück in die Niederlande. Dazu musste ich mich in einer Kaserne auf der anderen Seite von Hamburg einfinden. Vom meinem Bauern hatte ich zum Abschied einen Sack von Kleidern bekommen und er brachte mich mit Pferd und Wagen. Hier ging es vergnüglich zu: Es gab Musik und Tanz in großen Sälen, wo wir mit deutschen Mädchen tanzen konnten. Weil es mir in der Kaserne nicht gefiel, ging ich zurück auf den Hof. Dort allerdings konnte ich auch nicht bleiben. Eine weitere Woche später brachte uns schließlich ein Lastwagen in zwei Tagen zurück in die Heimat. Kurz vor der Grenze verbrachte wir eine letzte Nacht in Deutschland.

Zu dem Landwirt habe ich bis heute regelmäßigen Kontakt behalten. Mehrmals war ich wieder zu Besuch auf „meinem“ Hof. Ich hatte dort mit viel Freude gearbeitet, fühlte mich dort wohl und schaue trotz allem gerne auf diese Zeit zurück. Heute kann ich aus Altersgründen leider nicht mehr nach Sülldorf reisen.

Über meine Bekanntschaft zu Bernd Hutten erzähle ich dem Sülldorfer Günther von Appen. Er erinnert sich an Bernd Hutten und auch an die KZ-Häftlinge, die am Sülldorfer Bahnhof entladen wurden. Er berichtet:

Begleitet von bewaffneten Soldaten wurden die Häftlinge in eine Marschkolonne von 4er oder 5er Reihen zusammengestellt. So mussten sie zur Baustelle marschieren. Auf dem abendlichen Rückweg mussten jeweils zwei Häftlinge die Bahre tragen. Auf dieser lag dann der an diesem Tage auf der Baustelle gestorbene Häftling.

Die Aufgabe der Konzentrationslager im Deutschen Reich war es die Häftlinge zu vernichten. In den KZ's auf deutschem Boden sollten aber die Häftlinge nicht durch den Tod in der Gaskammer getötet werden. Ziel war es die Gefangenen solange für den NS-Staat arbeiten zu lassen, bis sie vor Entkräftung oder durch Erfrierung starben. Hungerrationen, schlechte Ausrüstung und Bekleidung und damit das tägliche Sterben gehörten zur unglaublich menschenverachtenden Strategie der Nationalsozialisten. Dieses unbeschreibliche Elend fand also auch direkt bei uns in Sülldorf statt. Vielleicht wird es Zeit der Opfer dieser Schreckenszeit auch in Sülldorf zu gedenken. Die ehemalige Baustelle am ehemaligen Panzergraben wäre ein würdiger Ort hier einen Stolperstein zu legen.

ENDE

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Unser Bote



9/2012

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.

Achtung ✪ Unsere Artikel finden Sie ab Seite 13 ✪ Achtung



Hanna Debus

Sie selbst hat zu ihrem Geburtstag gesagt: 3/4 Jahrhundert. Nicht nur deshalb steht sie in diesem Bote auf der Titelseite, im nächsten Jahr ist Hanna 25 Jahre Mitglied im Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook. Zum Geburtstag nachträglich, zum Vereinsjubiläum vorweg, „Herzlichen Glückwunsch“, Sie steht seit Jahren der Wandergruppe unseres Vereins vor und was Hanna Debus dort bewirkt ist beispiellos. Monat für Monat werden Wanderungen in die nähere Umgebung Hamburgs gemacht. Selbstverständlich mit Vorwanderung, und bis zum Ausgangsort mit öffentlichen Verkehrsmittel. Exakt werden An- und Abfahrzeiten plus Fahrgeld registriert und den Mitwanderern aufgegeben. Eine jahrzehnte lange Leistung die die Wandergruppe mit einem Bildband honorierte, den Verein dankbar „weiter so Hanna, bleib schön gesund“ sagen läßt. In der Hoffnung, daß Hanna sich über dieses besondere Titelblatt freut, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen, denn.... wenn ihr mich nicht wollt, geh ich zumverein B., die warten schon! O-Ton Hanna.

Dein Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook

Erntedank am 30 September.

Gottesdienst zum Erntedank in Sülldorf
10.00 Uhr St. Michaelkirche

anschließend Umzug, Essen und Trinken am Sülldorfer Gemeindehaus.